Correspondenz.

Wien, den 11. April 1866.

Vom 29. März bis zum 9. April l. J. verweilte ich in Lapás-Gyarmat bei Neutra. Die Witterung war eine abwechselnde und es herrschte mitunter eine grimmige Kälte, so dass ich meine Excursionen nur auf die nächste Umgebung beschränken musste. Die Aecker standen noch ganz verwaist da, während in den Weingärten *Corylus Avellana*, *Senecio vulgaris*, *Veronica hederifolia*, *triphyllus*, *agrestis*, *Holosteum umbellatum*, *Erodium cicutarium*, *Gagea arvensis*, *Capsella* und *Draba* blühten. Am Bache stand die früher zerstreute *Petasites officinalis* diesmal nur in zwei Exemplaren dann *Salix cinerea* und am Rande der Bauerngärten die hier so seltene *Ulmus effusa*. Die Wiesen oberhalb der Mühle beherbergten noch *Carex Schreberi*, jetzt noch in Knospen. Noch vor meiner Abreise besuchte ich Herrn Dr. Emil Láng, Apotheker in Neutra, derselbe theilte mir mit, dass er geneigt wäre, die grosse Conchiliensammlung seines verstorbenen Vaters, wie sie selten ein Privatmann besitzt, und Vertreter aus allen Welttheilen nachweisen kann, um den Preis von 4000 fl. öst. Währ. zu verkaufen. Da sie viele auf den österr. Kaiserstaat Bezug habende Angaben enthält, so wäre es zu wünschen, dass sie von einem einheimischen Institute angekauft werde. In meinem Prodomus florae Comitatus Nitriensis habe ich sämtliche Angaben über den Berg „Hauran“ übergangen, da es mir nicht genau bekannt war, ob derselbe noch dem Neutraer Comitae angehöre. Wohl bemerkte ich diesen geographischen Verstoß, doch unterliess ich aus vielfachen Gründen, die ich in meinen Nachträgen ausführlicher besprechen werde, die Einschaltung derselben. Mittheilungen über dieses Gebiet sind mir stets willkommen.

Knapp.

Klausenburg, den 16. April 1866.

Die Direction des siebenbürgischen Landesmuseums in Klausenburg sagt ihren verbindlichsten Dank den Herren Pflanzenliebhabern, die die Anstalt in Folge der Ankündigung im Jännerhefte dieser Zeitschrift mit ihren Zuschriften beehrt haben. Da wir aber eben mit dem Sichten und Ordnen unserer sehr verschiedenartigen Sammlungen beschäftigt sind, sind wir genöthiget, unsere Herren Correspondenten um Geduld und Nachsicht zu ersuchen, indem es noch eine geraume Zeit vergehen dürfte, bis wir so weit fertig, dass wir jedem Einzelnen nach seinem und unseren Wunsche antworten können. Wir werden die angelegentlichste Sorge dafür tragen, das es sobald als möglich geschehe.

S. Brassai Direktor des Museums.